

Die königliche Zeitung bringt den Bericht eines zu früh an-
melbenden Chrenzingers über eine Hebe, die Abwardt in Tempel-
burg (Kreis Reuster) gehalten hat. Der Saal war bis auf den
letzten Platz gefüllt, wobei man noch die Fenster nach dem Garten
geöffnet hatte, um den drüben Weintälchen das Hören zu ermög-
lichen. Abwardt empfahl angelegentlich die Wahl Försters.
Dieser sei ein Mann von hoher Begabung und habe mit ihm auf
dieselben Stufe des Antiklerikalismus, während sein Gegenüber
Dollinger mit den Jüngern gemeinliche Sache mache.
In fünf Jahren bei den Neuwahlen würde die antikerische
Partei die Hälfte im Reichstag sein; dann würde die Judenfrage
in vier Wochen erledigt sein. Jetzt werden noch Erledigung der
Militärfrage die Antikleriker jeden Tag mit neuen Anträgen
kommen. Seine beiden Gesandtschaften wurden sein: Aushebung
des Hausstands und Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz.
Hausen dürfe nachher jeder geben, aber nur mit selbst-
gefestigten Säcken. Für die Kranken und Schwachen müsse aber der
Staat sorgen. Die Mittel hierzu beste die Vorkenntener. Die Vorken-
nener würde 500 Millionen bringen, von denen die Hälfte zur Unter-
stützung der Arbeiter verwendet werden könnte. Er sei ferner für
eine Luxussteuer, Aufhebung des Amstoszwanges, Ueberrahme
der Hypotheken durch den Staat, Aufhebung der Hölle auf
Saffee &c., vor allem aber für Ausschließung der Juden aus dem
Staatsdienst. Die Sache mit der Einziehung des Vermögens der
reichen Juden sei auch nicht so schlimm und keineswegs ohne Bei-
spiele. Die katholischen Kirchen und Klöster hätten ihr erworbenes
Vermögen auch dem Staat geben müssen, und die Juden hätten
das ihrige nicht einmal in ehrenhafter Weise erworben, da könnte
sein Vermögen etwas dabei haben, wenn den Juden die den Staat
und die Gesellschaft gefährdenden großen Vermögen abgenommen
würden.

Eine interessante Aufzeichnung aus dem Nachlass des verstor-
benen liberalen Reichstagsabgeordneten Wichmann giebt eine
Unterhaltung wieder, welche er und der ebenfalls verstorbene Nöcker
am 20. April 1872 mit dem Fürsten Bismarck hatten. Fürst Bis-
marck sagte dabei: Es ist doch angenehm, beim jedesmaligen Zu-
sammenhören des Reichstages wieder alte Bekannte zu sehen, man
hat dabei noch den Vortheil, aus Worten und Tönen, von allen
Seiten, die verschiedenen Stimmungen und Wünsche immer frisch
und neu kennen zu lernen. Das sollte eigentlich auch der Bundes-
rath leisten, aber der Vortheil geht eigentlich bei seiner gegenwärtigen
Zusammensetzung verloren. Ich halte es für einen großen
Vorzug unserer Verfassung, daß das Reich aus sehr verschiedenen
Staaten, großen und kleinen, besteht; der Bundesrath sollte nun
demnach die verschiedenen Wünsche und Bestrebungen als ein
Substrat des ganzen Reiches in einem Gleichgewicht zum Aus-
druck bringen. Ich vermisse aber thätig, daß die kleinen
Staaten und ihre Vertreter dies nicht zu erkennen scheinen oder
sich nicht offen auszusprechen wagen. Ich möchte in der That mehr
Opposition haben und empfände diese Rücksichtnahme als einen
Mangel an Vertrauen in meine erblichen Ansichten. Es ist eigent-
lich ein Unglück, daß Preußen 1866 so groß geworden ist, und ich
für meinen Theil hätte sehr gern Hannover, Hessen, Nassau als
sovereäne Staaten erhalten gesehen, aber es ging leider nicht. Die
Dynamiten waren ja nicht mehr in der Lage, ihre Stellung und
ihre Aufgabe zu verstehen. Die Theoretik ging so weit, daß sie die
Wenigen einstellten in Männer, Weiber und Kinder. Es wird
Anfangs nach dem Frieden, der Kaiser habe die Absicht, mich mit
einer ansehnlichen Dotation zu beehren und mich zum Herzog
von Baden zu machen. Ich hätte das sehr gern gesehen und
mich sehr gefreut, ein Fürst souveränen Namens unter den Fürsten
zu haben. Ich würde dann ganz anders aufgetreten sein, wenn ich
als solcher Mitglied des Bundesraths geworden wäre. Im Bundes-
rath möchte ich im Hause der englischen Lords eine viel tüchtiger-
sozialer und feinerer Haltung der Einzelregerungen der Bundesregie-
rung gegenüber sich geltend machen. Aber jetzt haben alle, gesunde
Bureaucraten darin, die immer erst hören wollen, wie die großen
und mächtigen Staaten über die Sache denken. Warum könnte
nicht z. B. ein Bundesfürst ebenso oppositionell auftreten wie ein
englischer Lord? Aber man fürchte, wenn man zum Geburtsort
des Kaisers oder zur Verode dorthin kommt, von dem ein un-
freundliches Gesicht zu sehen. Was kann das viel kümmern? Ich
würde mich außerdem gern verpflichtet und Alles dazu thun, daß
mein glücklicher Herr von solchen Tugenden, die im Bundesrath vor-
gehen, nichts erfährt. Mir wäre es ganz recht, wenn in den
Bundesrath demokratische Kräfte gewählt würden, die, ohne
Rücksicht auf Preußen zu nehmen, ihre Ansichten klar und tüch-
terlich aussprechen. Aus solchen Klänge würde sich der große
Vorzug, der nach meiner Ansicht unsere Verfassung hat, erst recht
herausstellen, aber bei den Herren, wie sie jetzt sind, ist davon
nicht zu rechnen. Nun, mit der Zeit wird sich das wohl auch
machen.

Kardinal-Archibischof von Bonn hat in einem Rundschreiben
darauf, daß sämmtliche Bischöfe der Diözese schon in den Tagen
der Weltlichkeit ihr Testament machen, und daß die Erben dieser
bei der jährlichen Einkommenszahlung von der Erfüllung dieser Pflicht
überzeugen. Bewegten würde der Kardinal zu dieser neuen Ein-
schränkung der Testamentpflicht, der "Schlei-Votus" zufolge,
durch wiederholte jüngste Fälle, in denen Bischöfe ohne Testament
verstorben und so langweilige Pläne für immer unangenehm ge-
blieben sind.

Die sozialdemokratische Arbeiterbildungsschule in Berlin, welche
mit mächtiger Partei-Vielheit und unter den wichtigsten
Dokumenten der Sozialdemokratie in's Leben gerufen wurde, hat
ein klapplaches Ansehen erlitten. Anfanglich belief sich der Zahl der
Berliner Reichstagswahlkreise auf achtundsechzig Unterrichtsstunden,
dann vier, jetzt drei und mit Oktober sollen auch die drei Schulen
zu einer einzigen verschmolzen werden. Wie lange mag noch diese
einzig-eigene Schule von der "entschwundenen Bruch" der sozialdemokrat-
ischen Arbeiterkreise dauern?

Kapellmeister Arra vom 118. Infanterie-Regiment in Mainz
wurde in Folge einer Demission wegen Majestätsbeleidigung
in Untersuchungshaft genommen.

Die Studentenbewegung in Marburg gegen den Geh. Rath
Prof. Dr. Külz scheint nicht so glatt zu verlaufen, wie wohl
von Anfang geahnt wurde. Verschiedene Einigungsversuche
zwischen den Parteien sind erfolglos geblieben, selbst das Eingreifen
des Geh. Rath's Schmidt aus Berlin, der im Auftrage des Kaiser-
ministeriums in Marburg weilte, hat kein Ergebnis gebracht. Das
Külz'sche Thätigkeit ist übrigens unter der Vorgesellschaft lebhaft
aufgeregt. Bei den Verhandlungen desselben mit der Stu-
dentenabordnung hat er im Laufe des Gesprächs angedeutet, daß
der Minister bei fortwährender Heftigkeit der Studenten das Kolloq-
uier sofort schließen eventuell auch die Universitäts-
zeit suspendiren könne. Nun, so schlimm wird die Sache wohl
nicht werden. Immerhin wird der Ausfall von 200 bis 300 Stu-
denten der Medizin im kommenden Semester event. für Marburg
recht unangenehm werden. Vorläufig ist an eine Einigung der
Parteien leider nicht zu denken. Die Beleidigungen, die Külz
seinen Hören zugefügt haben soll, werden von ihnen und der ge-
samten Studentenschaft als zu schwere empfinden, als daß sie
einfach als abgethan betrachtet werden könnten. Uebrigens soll
der Vize der ganzen Bewegung, den Vertreter des derzeit
präsidenten Körpers Hoffs-Kollwitz, wegen seines Vorgehens Unter-
suchung eingeleitet sein. Bei der einmüthigen Einigkeit der ge-
samten Studentenschaft in dieser Sache und ihren Folgen ist
bei einer event. Bestrafung des Angeklagten die daraus entstehende
Ergebnisse nicht abzusehen. Uebrigens soll die Studentenschaft
in Göttingen, Bonn u. s. w. auf den Ausgang dieser Angelegenheit
sehr gespannt sein, da auch sie sich bei einem etwaigen
Untersuchen mit den Marburger Studenten solidarisch erklären
wollen. Andererseits hofft man durch die vom Minister einseitige
Untersuchung gegen beide Parteien auf einen günstigen Ausgang
für die Studenten. Geh. Rath Schmidt hat auch eingehende
Verhandlungen mit den Professoren der medizinischen Fakultät
gepflogen.

Der hessische Staat vom Rettungshaus in Gäßeldorf, Kreis
Komburg, ist wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit, begangen
an den von ihm erzeugten Anaben, von der Staatsanwaltschaft zu acht
Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. — Die Staatsanwaltschaft zu
Jensenburg verurtheilte den 62 Jahre alten Volksschullehrer Carl
Helm aus Stöbriken, Kreis Gumbinnen, wegen Sittlichkeitsver-
brechens zu vier Jahren Zuchthaus. Eine frühere Schülerin des
Angeklagten, die als Verheiratete eingeladen war, ihre Aussage
aber zu Gunsten des Angeklagten abgegeben hat, wurde wegen
Verdacht des Meineides sofort in Haft genommen.

Frankreich. Der "Figaro" berichtet, der Minister Delcassé
habe seinen Kollegen vorgeschlagen, nach Siam ein Ultimatum zu
senden, wonach Siam das linke Ufer des Mekong von der chinesischen
Grenze ab, ferner die Provinzen Battambang und Angkor an-
zugeben solle; endlich soll eine Untersuchungscommission für die durch die
Vorgänge in Siam betroffenen, sowie die sofortige Erneuerung
einer Grenzschutzcommission gefordert werden. — Der eh-
emalige Ober des Kolonialministeriums, Gillette, erklärte einem Inter-
view

gegenüber, er halte die schiefe Eroberung Siam's für die einzig
mögliche Lösung der siamesischen Frage. Er glaube auch, die Re-
gierung könne mit dieser Verantwortlichkeit, nach Frankreich seine vor-
England nicht zurückzuziehen, wie dies in Ägypten geschehen sei.
— Nach einem Telegramm des Generalgouverneurs von Indo-
China, de Maxwell, griffen die siamesischen Truppen am 5. d. M.
in Kala, am linken Ufer des Mekong, eine Kolonialschutz-
abteilung der anamitischen Kräfte an; die siamesischen Truppen
wurden zurückgeschlagen und hatten erhebliche Verluste. Auf
Seiten der Anamiten wurde ein Mann getödtet. Die Bevölkerung
von Kala wurde vollständig auf französischer Seite.

Eine Pariser Korrespondenz der "Allgemeinen
Zeitung" bespricht die Vermehrung, die unter General Ruffier's
Ministerium in der französischen Armee eingetreten ist. Der Verfall
die Zustände sehr schlimm: Die Anordnungsverfahren mehr
als von Jahr zu Jahr in befehlender Weise, und es verläuft kaum
ein Manöver, ohne daß aus den Reihen der Truppe heraus auf
die Offiziere geschossen würde. Wenn es in Deutschland Zeitungen
gibt, die sich eine lächerliche "Soldatenmishandlungen" ange-
legt haben, so möchte in Frankreich eine ähnliche "Soldaten-
"Offiziersmishandlungen". Die Berichte über die Verhandlungen
der Kriegesgericht legen bereits Zeugnis ab von der Unzulänglich-
keit der Disziplin in der französischen Armee. Die Fälle von schie-
lichen Angriffen auf Offiziere, von groben Beschimpfungen derselben,
von offenen Gehoramsverweigerungen, von hinterhältig begangenen
Missetheaten, von solchen Demuthigungen durch die Presse oder
durch anonyme Briefe &c. zählen alljährlich nach vielen Tausenden
ja nach Hunderten. Die Hauptverbrechen eines Regiments, die Militär-
korps vertheilte anderer Truppenteile "schickten" sich nach
dem Vorgange der bürgerlichen Berufsgruppen und stellten ihren
Vorgesetzten Bedingungen, unter denen sie nur noch dienen oder
jenen Obliegenheiten nachkommen würden.

Italien. Das amtliche Blatt veröffentlicht das Verbot der
Wahlung des kommunalen Raths von Neapel und die Ernennung
eines königlichen Commissars. Der bisherige kommunalrath hat
es nicht verstanden, die für Neapel und den Staat hochwichtigen
Aufgaben zu lösen und machte eine enorme und verhängnisvolle
Verwaltung der Finanzen notwendig.

England. Betüglich der Anträge auf Samoa erklärte der
Parlamentarische Sekretär für auswärtige Angelegenheiten, Greiv, im
Unterhause: Malietoa habe den britischen Konsul in Apia benach-
tigt, die Regierung von Samoa habe beschloffen, Schritte gegen
Malietoa und seine Anhänger, die sich zu Malietoa in einer
Rebellion befinden, zu unternehmen; sie habe bisher um Unterstüt-
zung zu vermeiden und in der Hoffnung auf Hilfe der Mächte
daran Abstand genommen. Aber Malietoa's Beispiel konnte an-
sprechend sein, und eine missliche Verhandlung der Regierung ist un-
möglich, so lange es diesem gestattet ist, seine schiefe Stellung
ungehindert zu behaupten.

Ueber den siamesisch-französischen Konflikt äußerte sich der
Parlamentarische Sekretär für auswärtige Angelegenheiten, Greiv, im
Unterhause: Die Situation ist, das was ich davon benach-
tigt worden, daß Schritte unternommen werden müßten, seitdem
keine weitere Verständigung vorangetragen, die Sache bleibe
also in der Schwebe. Das gesammte was habe ich lediglich den
Mächten, daß die Regierung nicht unterlasse, und die britischen
Interessen zu unterstützen und zu schützen, daß aber auch
nicht ohne, was die Lage irgendwie verschärfen könnte.
Gegenwärtig ist noch jede Möglichkeit vorhanden, daß die Ange-
legenheit mit einer friedlichen Lösung endigt und ein weiterer
Ausbruch von Feindschaften nicht stattfindet. Das was würde
gewiß sein, daß gegenwärtig nichts gesagt werden, was die Lage
verschärfen könnte. Greiv verlas hierzu eine Erklärung, in der
er u. A. heißt: Eine wichtige Frage betraf die des Schutzes
britischer Unterthanen und britischen Eigentums, sowie derjenigen
anderer europäischer Mächte in Siam. Seit einiger Zeit habe
die Regierung Vorkehrungen in dieser Richtung getroffen, und die
Marinebehörden versehen, daß alle Arrangements vollständig
und die Streitkräfte genügend seien. Sollten mehr Schritte nötig
sein, so wären dieselben sofort verfügbar. Er handte sich um die
Frage der Anbahnung und Integrität Siam's. Die britische
Regierung sei sich wohl bewußt, daß dies ein Gegenstand erster
Rangigkeit für das britische und mehr noch für das britisch-indische
Reich sei, aber die französische Regierung erlaube sich nicht minder
beizugeln, als die britische, ihre Unabhängigkeit und Integrität an-
recht zu erhalten. Die britische Regierung sei sich ihrer Verant-
wortlichkeit wohl bewußt und werde keine Gelegenheit verüber-
gehen lassen, um eine befriedigende Lösung zu erreichen.

Viele Engländer verließen mit ihren Familien Siam, und
ganz unter Zurücklassung ihres Vermögens.

Rußland. In Moskau kam wiederum wie 1862 der erste
Cholerafall im Sommer-Departements-Gebäude vor. Die Ge-
samtzahl der Kranken und Sterblichen übersteigt die von
Moskauer Cholera befallen. Welche Opfer werden nicht in
einen Häfen wohnende kleine Leute. Es starben vorwiegend
junge, die dem Lande ergeben waren.

Afrika. Im Congo befindet sich immer unter den Ein-
gewohnen die Cholera. Es kommen täglich etwa 25 Lebeställe
in Saint Louis vor, ebenso ist die Zahl der Cholerafälle in
Dagana, Fodur und Bafat sehr erheblich.

Anst. und Wissenschaft.

Die Direction des Heidentheater's hat das Wohl-
gefallen des Hrn. Adolph Schumann noch um 2 Tage verlängert.
Dante und wegen stellt die interessanten Comdien noch in dem hier
zu gütlich aufgenommenen neuen Welt-Theater "Die Eule vom
Garten".

Im heiligen Eintracht-Concert im Königl. Velodrom
gingt Musikdirektor Dressler mit seiner Kapelle folgende Compo-
sitionen zur Aufführung: Symphonie Nr. 13 (G-dur) v. Haydn,
Ouverture zu "Die Schöpfung" v. Mendelssohn, Heiden-
zeller'scher Gesang und Quartett aus der Oper "Leporello" v. Gio-
vanni Schumann, No. 2 der deutschen Märchenbilder v. Mendel, Musik
zu einem Winterball v. Beethoven, Bei-Überburt v. Raff, und
Leidenschaft v. Wagner für Violinen Solo v. Mozart. Der Concert-
meister Schmidt, Gesang der Götter in Wallhall aus dem Raff-
Drama "Rienzi" v. Wagner.

In den letzten beiden Auflagen (Bibliothek) findet
man gegenwärtig nur Bilder einer heftigen, aber reichhaltigen
Anzahl, wie sie sich von München aus in den Schulen von Die-
psilow und anderen entwickelt und verbreitet hat. Mehrere vor-
zügliche Gemälder, die fast alle im Privatbesitz freier
Männer befinden. Von Wichtigkeit ist ein kleines Bildchen da im
Eile Meunier's: "Am Rosarium", welches durch seine tiefe
Moralität, die mit großem Ansehen der Antiquitäten-
bietet. Zwei Receberoren sitzen und stehen während der Thür des
Gemeiner, der Zweck-Diener hält mit gewöhnlicher Miene die Thür
mit dem Rücken gekehrt, um jeden Unbequemlichen abzuweihen. Es
ist ein edles Schönebildchen für den Gemüthlichen und wert 4000
Mark kostet, um sie im ein kleines Bildchen zu zahlen, wird einen
guten Raum mit diesem Bildchen machen. Sehr reich empfunden
ist in einer angenehmen Rahmen-Mantel ausgeführt, deren
einzige Missetheate mich mit Behagen besetzt, ist Galtzer's
"Mäucher": Eine in mittelalterlicher Tracht, der sich ein Weibchen
angelehnt hat. Rollen diese und andere Gemälder durch die
Reihe ihrer Techniken, so leicht dagegen ein großes Bild von
Walther Kule in München durch die Tiefe und leichte Schönheit
der ganzen Auffassung und Darstellung. "Genauigkeit" betrifft
dieses hervorragende Werk. Ein junges Mädchen mit einem
schönen, sympathischen Kopf, von einer Kraftvoll geniesend, die
wohl auch eine Seelenarbeit war, ist im Blicken gelehrt, daß sie die
hintergründlichen Gedanken, an's Bettstücken gelehrt, daß sie die
über sie nicht. Das innere Leben dieses Bildes ist so warm und
reich, daß man förmlich die Mergelgasse der Gemälder glaubt
sehen zu können, es ist ganz durchdrungen von Odem der schlichten
und tiefsten Empfindung. Die Gewalt ist von großer, innerer
Sollheit, das Weite der neueren Vertheilungen ist zu einem klaren,
bestimmten Können gelangt. Es ist ein Bild, das man lange
ansieht und genießt. Zwei weniger bedeutende Mädchenbilder
desselben Meisters haben sich übrigens auch in der Sammlung.
Es ist ein ganz gemaltes, warmblütiges Bild von Hops in Antwerpen,
"Erdewild", das man für die Küche anhängen kann, ist
ebenfalls zu betrachten. Anna Gildemeister in Amsterdam hat
ein dreißig und fünfzig gemaltes "Wasser und Lind" aus-
gestellt. Bereits erwähnt wurden eine Reihe von himmelstern-
gehenden Landbildern von Carl Ruffner in München, unter denen
"Koch dem Regen" durch die leichte Zustimmung und feinfüh-
rige Naturbeobachtung besonders hervorragt. Interessante Stücke
von Th. v. Hermann, v. Bolmann und von Dicker in Karlsruhe
ziehen gelegentlich auch den Blick an. Von Dresdener Künstlern
findet man diesmal eine sehr edel angelegte Bronzefigur der

Königin Carola von Sachsen, entworfen von Professor Robert
Denke. Die gehaltene Weibliche und Stellung, die seine Seelen-
sprache, welche diesen feinen Figuren immerwähren, ist auch hier
ausdrücklich zum Ausdruck gelangt: eine bewegliche Unruhe lebt in dem
Gesicht, das sich übrigens in den 3000 Jahren der Dänen schon Rich-
tung hält und einen mehr archaischen als materialischen Charakter
ausstrahlt. Es dürfte die edelste Darstellung sein, welche die Königin
dieses Landes durch plastische Kunst bisher gefunden hat. W. K.

Sehr interessant in künstlerischer, literarischer und
technischer Hinsicht ist die von Herrn Hermann Konec ver-
anstaltete Photographieausstellung in der Aula des
Königlichen Polytechnicums, die ein Bild der historischen Ent-
wickelung der Photographie in Sachsen giebt. Man findet hier
seit 1843, also über einen Zeitraum von 29 Jahren, alle wichtigsten
Verfahrungsweisen betreten, die ältesten Daguerrotypen, neben
den neuesten im Bromsilber-Emulsions-Verfahren hergestellten
Photographien, die ersten Kolodionbilder von 1852, die ersten
Photolithographien von 1856, Hochdruck, Lichtpausen, Cyanotyp-
bilder und dergl. mehr, was den Sachmann interessiert. Von all-
gemeinem Interesse aber sind die Gegenstände dieser Photo-
graphieausstellung; in diesem und jenem alten Daguerrotypen werden die
Menschheit erweckt, wenn er die daguerrotypischen Bilder aus der
Rohlinenzelt mit dem kühlen Ausdruck der Frauengesichter, mit
ihren Schläfenputzen im Haarputz sieht und darunter, sowie unter
den ältesten Photographien die Gesichter der Schöder-Deinet,
des Sängers Schnorr v. Karlsfeld, der Jenny Lind, Bahnenau,
Janes Bunke, Otto Kautzke u. A. wiedererkennt. Bilder vom
Friedrich Schnorr, manche alte, wertvolle Erinnerung wird
wieder aufgeweckt. In wissenschaftlicher Hinsicht merkwürdig sind
die Sternphotographien, die Bilder von der Comenianerstadt
deren photographische Beobachtung der Aussteller für das Reich
auf den Ausland-Ansichten leistet. Von letzteren sieht man eine
Reihe wertvoller Landschaftsbilder: was man an dem Gebiete
der Astrophotographie liest, ist auch in lebendigen Wor-
tungen zu lesen. Im Ganzen fällt vom Standpunkte material-
istischer und portalmäßiger Anforderungen aus, daß die alten Daguerro-
typen eigentlich in vieler Hinsicht den modernen Photographien
vorziehen sind. Man hat heutzutage gelesene, feiner retouchirte
Bilder, hat an anderer Gegenstände Reichthum gemacht, aber an
materialischer Treue, an charakteristischer, ungeschminkter Fortschritt
erhalten eine ganze Reihe von Bildern aus ausgebildeten
Daguerrotypen eigentlich den meisten Neuerungen überlegen. Das
ist gewiß merkwürdig und läßt an sich schon den Versuch einer
solchen Ausstellung annehmend genug erscheinen.

In der Gemäldeausstellung im Victoriahaus wurden
neu aufgenommen: C. Löhner-München, "Der Mäucher",
Ed. Lind-Wein, "König von Holstein", Herr Viktor-Mars-
sche "Mäucher v. Venedig", Hofmann v. Fallersleben-Berlin
"Erinnerung an Schiller", Abend in Nordsee", Alfred
Schmidt-Köln "Die römische Wasserleitung bei Aachen", Th. v.
Sellmann-Wien, "Mäucher", C. Wittke-München, "Die
Engelsburg bei Rom", Th. Hermann-Gnam, "König bei Tannau",
"Das alte Schloss bei Aachen", Mäucher, Zwei Kö-
nigliche, Frau; König-München "Eile", Walter v. München
u. A. mit seinem großen bekannten Gemälde "Genetrix" vertreten.

Im dritten Heunionsconcert am dem 27. d. M.
am kommenden Donnerstag wird neben anderen künftlichen
Kräften auch die Königl. Hofoperängerin Frau Therie Camilli
mit. Sie wird u. A. auch das Begleitung der Nedda aus Leon-
cavallo's "Bohème" singen.

Das "Vergl. Tagebl." schreibt: Der Rath, der Besitzer der
beiden hiesigen Stadttheater, hat Herrn Direktor C. G. A. C. C.
an den, die Stadt ohne ein vorhergehendes öffentliches Ausschreiben
bis zum Jahre 1902 verlängert. Dieser neue Pachtvertrag legt
ein äußerst beides Zeugnis für den reichlichen Theatertrieb hier
ab, denn er erhebt von dem Pächter der beiden hiesigen Theater
eine jährliche Contribution von ungefähr 160,000 Mark, eine
Summe, die wohl kein anderes Theater aufzubringen im Stande
wäre.

Auf der diesjährigen großen Berliner Kunstausstellung haben
die Malerinnen etwas den werten Theil der Gesamtan-
stellung erreicht. Die Farbe diente unter den Künstlerinnen der
Frau Sophie Koner ganz besonderen, deren Portrait ihres Sohnes
durch ihre Lebendigkeit und durch seinen Formreichtum nicht
ein äußerst beides Zeugnis für den reichlichen Theatertrieb hier
ab, denn er erhebt von dem Pächter der beiden hiesigen Theater
eine jährliche Contribution von ungefähr 160,000 Mark, eine
Summe, die wohl kein anderes Theater aufzubringen im Stande
wäre.

Aus dem Ministerium erzählt man, daß der deutsche Reichs-
commisssar als Kreiskreisler für die deutsche Kunstausstellung der
Columbischen Weltausstellung die Württembergischen Minister von Ube und
H. erkannt hat. Die Berliner Kunstausstellung will in nächster Zeit
Geld zu der Vermittlung nehmen und beantragen, daß die Reichs-
verwaltung in der deutschen Kunstausstellung nicht von zwei Künst-
lern, die der gleichen Richtung angehören, vorgenommen werden.

Der erste Kapellmeister des hiesigen Stadttheaters, Frau v.
hat sich aus dem Vertragshaus mit 10,000 M. losgelöst.
Er hat, wie erwähnt, mit dem Director des philharmonischen Orchesters
in Wien, Magister, einen sehr günstigen Vertrag mit einem
Jahresgehalt von 40,000 M. abgeschlossen, für seinen Vorzüg-
lichkeit erhalt er noch obdabei 40,000 M. ausgegabt.
Das hiesige Orchester, bisher von Arthur Niksch, der in Welt
Operndirektor geworden ist, geleitet, besteht aus 42 Mann, hat
wunderlich in Worten zwei Concerte zu geben, bereit aber auch
die herrlichen Städte und im Sommer den Alpen Anreisen.
Für Solovorträge auf dem Klavier wird Kapellmeister Raur und
eine Frau, eine hochbegabte Schülerin von Liszt's und
Möller, noch besonders bereit werden.

Paul A. Lohse, der Dichter und Komponist der in
Wien preisgekrönten Oper "Cassanovia", hat sein Werk der
deutschen Öffentlichkeit darzubringen. "Cassanovia" ist bereits
für das Hoftheater in Dresden und die Stadttheater Geln und Leipzig
zur Ausführung angenommen worden.

Der Kaiserliche Kunstreueverwaltungs-Ministerium hat
Krohn's hat eine bemerkenswerthe Abhandlung über die Farbe
herausgegeben, welche im 16. und 17. Jahrhundert im höchsten
Lande für Kunstwerke gelehrt worden sind. Aus seinen Vor-
haben ist folgende hervorgehoben: Kubens erhielt 1611 für die
Kunstausstellung 2250 Thaler, für die Kommunion des heiligen
Geistes 1350 Thaler, für die 21 Gemälde, die er mit seinen
Schülern von 1622 bis 1628 für die Galerie der Medicis aus-
führte, 122,400 Thaler. Kubens selbst berechnete seine Portraits
und Zeichnungen sehr verschieden. Für die Portraits, die er seinem
Freunde Philippus Krohn, dem Schwiegerknecht Blanting, beistellte,
forderte Kubens 48 Thaler, für eine Zeichnung in Oelformat
30 Thaler, in Quadratform 2,40 Thaler, und in Oelformat
11,40 Thaler. Van Dyck erhielt für das Portrait Karls I., welches
sich im Louvre befindet, 2500 Thaler, für seinen Christus am Kreuz
in der Kathedrale von Mecheln 1000 Thaler, und für sein in Gent be-
findliches Goltatha 1440 Thaler. Jordans erhielt für sein großes
Gemälde im Oranienpalee des Hauses im Haag von 1600
1600 Thaler, und für jedes Gemälde seiner Geschichte der Patrouille
im Amsterdamer Rathhaus 1000 Thaler. Vandenbrughel (1620-1670)
forderte für seine Gemälde von 162 Thaler. Sanders (1620-1660)
für seine 300 Gemälde 324 Thaler. Thomas Willenbrock (1611-1651)
erhielt für zwei Portraits 172 Thaler. Die Bildhauer und Kupfer-
stecher waren nicht minder reichlich bezahlt. Hans von Wilbert
erhielt für drei Bälten 270 Thaler, der seiner Zeit berühmte Ritus
Daniel (1625-1670) erhielt für seine Bildhauerei an der großen
Thüre des Marienhofes 270 Thaler, und für seine tüchtigen
Portraits 108 Thaler. Wenn man bedenkt, was dagegen neuere
Künstler erhalten!

Das altbewährte Londoner Drury Lane Theatre
wird nach einer langen den Anhemmen desselben mitgetheilten
Zukunft seines Besitzers, des Herrns von Bedard, bald vom Er-
boden veräußert werden. Eine Reihe historischer Erinnerungen knüpfen
sich an das Haus. Es wurde während der Regierung Karls II.
errichtet, brannte 1671 nieder und wurde drei Jahre später mit
einem Protog Denden's wieder errichtet. 1747 ging das Theater
in den Besitz Harris's über. Später wurde das künftige Gesicht
Drury Lane's durch Sheridan nach einer kurze Spanne Zeit auf-
gekauft. Mrs. Siddons, Miss Mellon, John Kemble und Edmund
Kean gehören zu den Namen, welche dazu beigetragen haben,
Drury Lane unsterblich zu machen.

Die Akademie der Wissenschaften in Paris wählte den
Physiologen Professor Ludwig in Leipzig zum korrespondierenden
Mitglied.

Jahrl. Auf Zu's geht, Wals's Verlobung ist in vieler
zurückgezogen? — Warum denn? — Ach, der Mensch hat
in seinem Leben einen Jungs seiner Braut zum Verlobungsbuch
benutzt!

Dresdener Nachrichten,
Mittwoch, 19. Juni 1893
Seite 3.

Fichtenrinden-Bäder
Wiederholung...
Wieners Expedition
Wiederholung...
Oskar Wunschwann
Wiederholung...

Georg Wobsa
Wiederholung...
Gerhard Grundmann
Wiederholung...
J. W. Reichel
Wiederholung...

Wirthshaus
Wiederholung...
Christiansstr. 22
Wiederholung...

Lussert's
Wiederholung...
alte Bayerische Bierstuben
Wiederholung...

Schützenhof
Wiederholung...
Schöne Aussicht
Wiederholung...

Erbsgericht
Wiederholung...
Niederpoyritz
Wiederholung...

Schöner Aussicht
Wiederholung...
Yoschowitz
Wiederholung...

Kurhaus
Wiederholung...
Klein-Schadowitz
Wiederholung...

Echt Münchner
Wiederholung...
Spatenbräu
Wiederholung...

Hotel Duttler
Wiederholung...
frische Eier-Plinzen
Wiederholung...

Restaurant Arrighi
Wiederholung...
großes Garten-Concert
Wiederholung...

Wanderabend
Wiederholung...
Kiefen's Liedergarten
Wiederholung...

Verein Kaiserl. Marine
Wiederholung...
im Tivoli Concert
Wiederholung...

Wachberg!
Wiederholung...
Sommerfest!
Wiederholung...

Sächsischer
Wiederholung...
Schuhmacher-Innungs-Verband
Wiederholung...

Privat
Wiederholung...
Allgemeiner Turnverein
Wiederholung...

Schauturnen
Wiederholung...
auf der Wiese vor dem
Wiederholung...

Apollon
Wiederholung...
Deutscher Kellner-Verein
Wiederholung...

August Strobel
Wiederholung...
Zur Viehvericherung
Wiederholung...

Schmerzlos
Wiederholung...
Staub-Mäntel
Wiederholung...

Zur Viehvericherung
Wiederholung...
Leitmeritzer Elbschloß
Wiederholung...

Großes Sommerfest
Wiederholung...
Wohltätigkeits-Verein
Wiederholung...

Rheinischen Hofe
Wiederholung...
Ein häufiger Stammgast
Wiederholung...

Wanderabend
Wiederholung...
Kiefen's Liedergarten
Wiederholung...

Verein Kaiserl. Marine
Wiederholung...
im Tivoli Concert
Wiederholung...

Wachberg!
Wiederholung...
Sommerfest!
Wiederholung...

Sächsischer
Wiederholung...
Schuhmacher-Innungs-Verband
Wiederholung...

Privat
Wiederholung...
Allgemeiner Turnverein
Wiederholung...

Schauturnen
Wiederholung...
auf der Wiese vor dem
Wiederholung...

Apollon
Wiederholung...
Deutscher Kellner-Verein
Wiederholung...

August Strobel
Wiederholung...
Zur Viehvericherung
Wiederholung...

Schmerzlos
Wiederholung...
Staub-Mäntel
Wiederholung...

Zur Viehvericherung
Wiederholung...
Leitmeritzer Elbschloß
Wiederholung...

Großes Sommerfest
Wiederholung...
Wohltätigkeits-Verein
Wiederholung...

Rheinischen Hofe
Wiederholung...
Ein häufiger Stammgast
Wiederholung...

Wanderabend
Wiederholung...
Kiefen's Liedergarten
Wiederholung...

Verein Kaiserl. Marine
Wiederholung...
im Tivoli Concert
Wiederholung...

Wachberg!
Wiederholung...
Sommerfest!
Wiederholung...

Sächsischer
Wiederholung...
Schuhmacher-Innungs-Verband
Wiederholung...

Privat
Wiederholung...
Allgemeiner Turnverein
Wiederholung...

Schauturnen
Wiederholung...
auf der Wiese vor dem
Wiederholung...

Apollon
Wiederholung...
Deutscher Kellner-Verein
Wiederholung...

August Strobel
Wiederholung...
Zur Viehvericherung
Wiederholung...

Schmerzlos
Wiederholung...
Staub-Mäntel
Wiederholung...

Zur Viehvericherung
Wiederholung...
Leitmeritzer Elbschloß
Wiederholung...

Großes Sommerfest
Wiederholung...
Wohltätigkeits-Verein
Wiederholung...

Rheinischen Hofe
Wiederholung...
Ein häufiger Stammgast
Wiederholung...

Wanderabend
Wiederholung...
Kiefen's Liedergarten
Wiederholung...

Verein Kaiserl. Marine
Wiederholung...
im Tivoli Concert
Wiederholung...

Wachberg!
Wiederholung...
Sommerfest!
Wiederholung...

Sächsischer
Wiederholung...
Schuhmacher-Innungs-Verband
Wiederholung...

Privat
Wiederholung...
Allgemeiner Turnverein
Wiederholung...

Schauturnen
Wiederholung...
auf der Wiese vor dem
Wiederholung...

Apollon
Wiederholung...
Deutscher Kellner-Verein
Wiederholung...

August Strobel
Wiederholung...
Zur Viehvericherung
Wiederholung...

Schmerzlos
Wiederholung...
Staub-Mäntel
Wiederholung...

Zur Viehvericherung
Wiederholung...
Leitmeritzer Elbschloß
Wiederholung...

Großes Sommerfest
Wiederholung...
Wohltätigkeits-Verein
Wiederholung...

Rheinischen Hofe
Wiederholung...
Ein häufiger Stammgast
Wiederholung...

Wanderabend
Wiederholung...
Kiefen's Liedergarten
Wiederholung...

Verein Kaiserl. Marine
Wiederholung...
im Tivoli Concert
Wiederholung...

Wachberg!
Wiederholung...
Sommerfest!
Wiederholung...

Sächsischer
Wiederholung...
Schuhmacher-Innungs-Verband
Wiederholung...

Privat
Wiederholung...
Allgemeiner Turnverein
Wiederholung...

Schauturnen
Wiederholung...
auf der Wiese vor dem
Wiederholung...

Apollon
Wiederholung...
Deutscher Kellner-Verein
Wiederholung...

August Strobel
Wiederholung...
Zur Viehvericherung
Wiederholung...

Schmerzlos
Wiederholung...
Staub-Mäntel
Wiederholung...

Zur Viehvericherung
Wiederholung...
Leitmeritzer Elbschloß
Wiederholung...

Großes Sommerfest
Wiederholung...
Wohltätigkeits-Verein
Wiederholung...

Rheinischen Hofe
Wiederholung...
Ein häufiger Stammgast
Wiederholung...

Wanderabend
Wiederholung...
Kiefen's Liedergarten
Wiederholung...

Verein Kaiserl. Marine
Wiederholung...
im Tivoli Concert
Wiederholung...

Wachberg!
Wiederholung...
Sommerfest!
Wiederholung...

Sächsischer
Wiederholung...
Schuhmacher-Innungs-Verband
Wiederholung...

Privat
Wiederholung...
Allgemeiner Turnverein
Wiederholung...

Schauturnen
Wiederholung...
auf der Wiese vor dem
Wiederholung...

Apollon
Wiederholung...
Deutscher Kellner-Verein
Wiederholung...

August Strobel
Wiederholung...
Zur Viehvericherung
Wiederholung...

Schmerzlos
Wiederholung...
Staub-Mäntel
Wiederholung...

Zur Viehvericherung
Wiederholung...
Leitmeritzer Elbschloß
Wiederholung...

Großes Sommerfest
Wiederholung...
Wohltätigkeits-Verein
Wiederholung...

Rheinischen Hofe
Wiederholung...
Ein häufiger Stammgast
Wiederholung...

Certliches und Sächliches.

Aus der letzten Gesamtsitzung, am 11. d. M. Der Rath beschließt, dem Gemeinnützigen Verein zu Dresden zur Einrichtung von Werkstätten für Handfertigkeitsarbeiten...

Die Personensätze versehen dank des nun endlich etwas günstiger gewordenen Elbwasserstandes von heute an wieder bis zum...

Im Wiener Garten concertirt heute Abend 7 Uhr die Kapelle des 1. u. 2. Bataillon Infanterie-Regiments „König Albert von Sachsen“...

Ein heftiges Leben entfaltete sich vergangenes Sonntag im Feldschützenhaus, wiewohl der Allg. Reichthum ohnerber...

In verchiedenen Blättern liest man: Frau Dr. Wilma Wettersheim in Charlottenburg gab sich gestern mit Herrn...

Die Verhältnisse der Verhafteten für Freisprechung, da sich keine Einigkeit in Wahmung bereiteten, Anwesenden...

Einer jener bedauerlichen Menschen, die ohne Obhut zu sein nicht mehr leben können und deshalb auch vor verbrech...

Bei etwa 11 Tagen wurden dieses Nachmittags hier in einer Privatwohnung, während deren Bewohner ausgegangen waren...

Recht ungemächlich ging es am Sonnabend Nachmittag in einer Friedrichsdorfer Schankwirtschaft her, wo mehrere Arbeiter...

Der Verhandlung des Bundes deutscher Buchbinder-Innungen wurde am vergangenen Sonnabend Abend in Chemnitz mit einem glüklichen Resultat...

begonnen die Verhandlungen, bestehend in Berichterstattung, Rechnungsablage u. s. w. Mittags erfolgte vor einem ungemein zahlreichen Publikum die Eröffnung der mit dem Herbstbeginn...

Polizeibericht, 18. Juli. Schon am Freitag wurde ein auf der Dürckwischgasse wohnender, der ansehnliche Baugewerke...

Den Leipziger Neuesten Nachrichten wird geschrieben: Man wird sich allmählich mit dem Gedanken vertraut machen...

Am 11. d. M. Nach in Reichshaus in seiner Villa Carola einer der früheren Theilhaber der großen Schriftstellerei...

Bei der Hebung im Gäßchen „zur Rebe“ in Döbeln ein Grubstich, als am Abend gegen 8 Uhr der Aufwächter...

Einige Verhältnisse hat der Rath des Ausschusses der Anstaltsverwaltung in Döbeln mit mehreren der von ihm organisierten...

Der Mobellier Richter in Pirna wurde, wie der dortige Rath, welcher in der Nacht zum Sonnabend von plötzlichem Brech...

Wieder die Erinnerung des hochgeachteten und allgemein beliebten Gutsbesizers Louis Werth, Königl. Standbesitzer, Gemeinderath...

Landgerichte. Von Interesse dürfte die Verhandlung gegen die Producenten der Wismuthine Lehmann geb. Hettich...

mit der Eiferte „Hoherbier vom Waldschlößchen“ mit Teufelsmann'schem Bier füllte und die Flasche für 7 Hgr. verpackte. Die Angeklagte wurde zu einer Geldstrafe von 150 M. verurtheilt...

Am 5. d. M. wurde die bisher unvollständige Anklage Friedrich Wilhelm Krebs, 1855 in Niederaltendorf, vordem in...

Die Angeklagte wurde zu einer Geldstrafe von 5 M. verurtheilt. In einem hiesigen größeren Restaurant hatte ein Gast zwei Ringe im Werthe von ca. 500 M. verloren...

Am 11. d. M. Nach in Reichshaus in seiner Villa Carola einer der früheren Theilhaber der großen Schriftstellerei...

Am 11. d. M. Nach in Reichshaus in seiner Villa Carola einer der früheren Theilhaber der großen Schriftstellerei...

Am 11. d. M. Nach in Reichshaus in seiner Villa Carola einer der früheren Theilhaber der großen Schriftstellerei...

Am 11. d. M. Nach in Reichshaus in seiner Villa Carola einer der früheren Theilhaber der großen Schriftstellerei...

Am 11. d. M. Nach in Reichshaus in seiner Villa Carola einer der früheren Theilhaber der großen Schriftstellerei...

Am 11. d. M. Nach in Reichshaus in seiner Villa Carola einer der früheren Theilhaber der großen Schriftstellerei...

Dresdner Nachrichten. Nr. 200. 9. Mittwoch, 19. Juli 1893.

Börse, Volkswirtschaft und Hauswirthschaft. Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden. Dresdener Börse vom 18. Juli. Die Berichtigung, dass Wien fort...

Table with multiple columns listing various financial instruments, prices, and exchange rates. Includes sections for 'Kaufgeschäft', 'Ein- und Verkauf', and 'Domestikstelle'.

Table with multiple columns listing various financial instruments, prices, and exchange rates. Includes sections for 'Kaufgeschäft', 'Ein- und Verkauf', and 'Domestikstelle'.

Textual content including news snippets, advertisements, and general information. Mentions 'Kaufgeschäft', 'Ein- und Verkauf', and 'Domestikstelle'.

Table with multiple columns listing various financial instruments, prices, and exchange rates. Includes sections for 'Kaufgeschäft', 'Ein- und Verkauf', and 'Domestikstelle'.

Textual content including news snippets, advertisements, and general information. Mentions 'Kaufgeschäft', 'Ein- und Verkauf', and 'Domestikstelle'.

Textual content including news snippets, advertisements, and general information. Mentions 'Kaufgeschäft', 'Ein- und Verkauf', and 'Domestikstelle'.

Bermischtes.

Ein neuer Versuch für Frauen. Einem Ansuchen des Vereins für erweiterte Frauenbildung...

Der Hochapostel in Paris, welche in Berlin, wie gemeldet, unter dem Namen einer Frau Josephine v. Dagen...

Ein Gattenmord wird aus Spandau gemeldet. In Folge ehelicher Streitigkeiten hat die 34jährige Ehefrau des Abführermeisters Heinrich Boddin...

Wie aus Paris gemeldet wird, ist der hochachtbare Gesellschaft die Aussicht auf einen handlichen Uebertragungswechsel eröffnet...

Von dem Sklavenhandel in Sansibar. Die katholische Missionarzeitung 'Gott will es' erzählt von den Plänen der Araber...

Unter dem 17. Juli habe ich mich in Wachwitz als Arzt niedergelassen. Dr. med. Leo Schmidt, prakt. Arzt, Geburtshelfer u. Frauenarzt.

Dr. med. Marschner, Frauenarzt, von der Reise zurück. Ressel's Anstalt für magnetische u. hygienische Krankenbehandlung, Dresden, Marschallstr. 55.

Erstes Dresdner Kiefernadel-Dampf-Bad von M. Müller, Amalienstraße 22. Vorzügliche Heilwirkung bei Muskel- u. Gelenkrheumatismus...

Ein Teufel. Es ist jammerlich, daß man meinen Mann nicht zum Stadtrath gewählt hat. Die halbe Stadt hat e' Freud' über e' hab'.

Dr. med. H. König, Bühringstraße 14, 1., wohnt in der Annenstr. Er spricht Latein, Griech., Deutsch u. Slavisch...

Spezialarzt Dr. Clausen, Bräuerstr. 40, 1., heilt alle geheimeren Krankheiten, Haut- u. Gynäkologie, Geschwüre u. Schwäche...

Dr. Leil (Dr. Blau's) Bräuerstr. 40, 1., heilt alle geheimeren Krankheiten, Haut- u. Gynäkologie, Geschwüre u. Schwäche...

Als eine neue, wirklich Ansehen erregende Gründung auf dem Gebiete der geistlichen Concert- und Salon Musik...

Nahmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 5. Zeidenwaren Wilhelm Nantz, Altmarkt, Ecke Schießstraße...

Dr. med. H. König, Bühringstraße 14, 1., wohnt in der Annenstr. Er spricht Latein, Griech., Deutsch u. Slavisch...

Creditbank für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden, Kreuzstraße 9. Geld-Einlagen versetzen wir mit 3-5 Prozent.

Unter dem 17. Juli habe ich mich in Wachwitz als Arzt niedergelassen. Dr. med. Leo Schmidt, prakt. Arzt, Geburtshelfer u. Frauenarzt.

Dr. med. Marschner, Frauenarzt, von der Reise zurück. Ressel's Anstalt für magnetische u. hygienische Krankenbehandlung, Dresden, Marschallstr. 55.

Erstes Dresdner Kiefernadel-Dampf-Bad von M. Müller, Amalienstraße 22. Vorzügliche Heilwirkung bei Muskel- u. Gelenkrheumatismus...

Ein Teufel. Es ist jammerlich, daß man meinen Mann nicht zum Stadtrath gewählt hat. Die halbe Stadt hat e' Freud' über e' hab'.

Kundmachung der Direction der s. s. priv. Zetschner Kettenbrücke-Gesellschaft. Die 43. ordentliche Generalversammlung wird Montag den 14. August 1893...

Achtung! Wer verachtet einen i. Hochgeschätzten eine Frau mit kleinem Vermögen? (S. 1. 401) in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verheirathung. Witwe mit 1 od. 2 Kind, nicht ansässig. Suchender wird nicht abgelehnt...

Lebensgefährtin. Ein hoher Versicherungsbeamter, in einer d. höchsten Stelle Deutschlands lebend...

Lebensgefährtin. Ein hoher Versicherungsbeamter, in einer d. höchsten Stelle Deutschlands lebend...

Lebensgefährtin. Ein hoher Versicherungsbeamter, in einer d. höchsten Stelle Deutschlands lebend...

Lebensgefährtin. Ein hoher Versicherungsbeamter, in einer d. höchsten Stelle Deutschlands lebend...

Lebensgefährtin. Ein hoher Versicherungsbeamter, in einer d. höchsten Stelle Deutschlands lebend...

Lebensgefährtin. Ein hoher Versicherungsbeamter, in einer d. höchsten Stelle Deutschlands lebend...

Lebensgefährtin. Ein hoher Versicherungsbeamter, in einer d. höchsten Stelle Deutschlands lebend...

Lebensgefährtin. Ein hoher Versicherungsbeamter, in einer d. höchsten Stelle Deutschlands lebend...

Lebensgefährtin. Ein hoher Versicherungsbeamter, in einer d. höchsten Stelle Deutschlands lebend...

Lebensgefährtin. Ein hoher Versicherungsbeamter, in einer d. höchsten Stelle Deutschlands lebend...

Lebensgefährtin. Ein hoher Versicherungsbeamter, in einer d. höchsten Stelle Deutschlands lebend...

Lebensgefährtin. Ein hoher Versicherungsbeamter, in einer d. höchsten Stelle Deutschlands lebend...

Dresdner Nachrichten. Nr. 200. Seite 11. Mittwoch, 10. Juli 1893.

Spargel 1893er Ernte. Stangen-Spargel. Schnitt-Spargel. Gustav Koehler 13 Marienstraße 13.

Markthalle I, Stand 98 u. 99. Eine eiserne Treppe. F.G. Petermann Dresden, Galeriestr. 8.

Wagen und Geschirre. Windhunde. Photographisch. Apparat.

Omnibus. Gesundes Viezen = Heu. Otto Köhler, 250,000 Stück Mauerziegel.

Ein Piano. Ein Piano. Ein Piano. Ein Piano.

Ein Piano. Ein Piano. Ein Piano. Ein Piano.

Abfall-Seife

In Packeten, enthaltend 6 Stück, 100 g. Seife, in Packeten, enthaltend 6 Stück, 100 g. Seife, in Packeten, enthaltend 6 Stück, 100 g. Seife.

E. Louis Gultmann, Schloßstraße 18, Dresden.

Vogelwiegen-Händlern und Hausirern

Bestenfalls, enthaltend 6 Stück, 100 g. Seife, in Packeten, enthaltend 6 Stück, 100 g. Seife.

Kesser-Ansverkauf

Bestenfalls, enthaltend 6 Stück, 100 g. Seife, in Packeten, enthaltend 6 Stück, 100 g. Seife.

Grünerstr. 5, I. Etage.

Stühle-Verkauf.

Bestenfalls, enthaltend 6 Stück, 100 g. Seife, in Packeten, enthaltend 6 Stück, 100 g. Seife.

Milch gesucht.

Bestenfalls, enthaltend 6 Stück, 100 g. Seife, in Packeten, enthaltend 6 Stück, 100 g. Seife.

Ia. Torfstreu

Bestenfalls, enthaltend 6 Stück, 100 g. Seife, in Packeten, enthaltend 6 Stück, 100 g. Seife.

Dampfmaschine

Bestenfalls, enthaltend 6 Stück, 100 g. Seife, in Packeten, enthaltend 6 Stück, 100 g. Seife.

Locomobile.

Bestenfalls, enthaltend 6 Stück, 100 g. Seife, in Packeten, enthaltend 6 Stück, 100 g. Seife.

Einlege-Gurken

Bestenfalls, enthaltend 6 Stück, 100 g. Seife, in Packeten, enthaltend 6 Stück, 100 g. Seife.

Gumm Artikel

Bestenfalls, enthaltend 6 Stück, 100 g. Seife, in Packeten, enthaltend 6 Stück, 100 g. Seife.



Achtung! Hausfrauen Achtung! Neu! Keine Plage mehr beim Einfüllen eingekochter Heidelbeeren, Johannisbeeren etc.



Robinson's Pat.-Fülltrichter „Rapid“... in Klaffen bei Benutzung von Robinson's Pat.-Fülltrichter „Rapid“...

Sanitäts-

Schweis- und Touristenhemden, die sich durch ihr leichtes, poröses Gewebe besonders für die Tropen eignen...

Endlich Regen.

Endlich wieder aus der Dürre... Goldne Eins zum Glück in jeder Tasche zu haben.

Best im Ausverkauf!

Grün-Paletots, Herren-Anzüge, Herren-Jacken, Herren-Hosen, Herren-Jackets, Herren-Weiten, Herren-Anzüge, Herren-Anzüge.

Billigste und reellste Einkaufsquelle.

Goldne Eins

1. u. 2. Et. I Schloss-Str. 1, 1. u. 2. Et.

Lebensversicherung.

Eine erste deutsche Gesellschaft beabsichtigt ihre Generalagentur für das Königreich Sachsen demnächst neu zu besetzen.

Obst-Verpachtung.

Nächsten Sonnabend, den 22. d. M., Nachmittags 4 Uhr soll die diesjährige, gut erhaltene Erntehälfte der Kammergüter...

Das feinste Kaffeeverbesserungs-Mittel der Welt: Weber's Colossal-Kaffee-Gewürz...

Vorwerks-Verpachtung.

Das zur Herrschaft Hochburg, Station der Muldenbahn, gehörige Vorwerk mit ca. 68 Hect. - Ackerfeld und Wäldern soll vom 1. October 1893...

Thee „MESSMER“

Vorzügl. Theesorten... Lehmann & Lebeschering, Hofl. Pragerstr. 15.

Zeugniss! Mit Ihrem Mehl habe ich in letzter Zeit viele Veruche angestellt und so verwandt: 1. als Zusatz zu Milch für Säuglinge...

Cigarren zu Fabrikpreisen.

100 Stk. 100 Stk. 100 Stk. 100 Stk. 100 Stk. 100 Stk.

Spick-Aal

Geräucherter starker Spick-Aal... Feinste Speck-Flundern...

Tafel-Krebse

Springend lebende Tafel-Krebse... Emmenthaler, E. Paschky...

Gummi-

wannen aller Art... Gummi-Waagen, Gummi-Waagen...

Bezugs halber billig zu verkaufen

1 Zweifelszimmer-Einrichtung... 23 Schöffergasse 23.

Porte-Tresors

aus einem Stück behem Stahl... 23 Schöffergasse 23.

Porte-Tresors, echt Sechund oder echt Zuchten

aus einem Stück gearbeitet... 23 Schöffergasse 23.

Portemonnaies, Cigarren = Etuis, Bochiebücher, Photographie - Albums

in großer Auswahl... 23 Schöffergasse 23.

F. G. Petermann, 8 Galeriostrasse 8.

2 Rover

mit 2 Personen, sind ausnahmeweise für einen wirtlichen Preis unter Garantie zu verkaufen...

Heiraths-Gesuch.

Zwei junge Kaufleute aus guter Familie, 28 Jahre alt, suchen die Bekanntschaft von zwei jungen, gebildeten Damen...

Heim!

Eine geb. u. Wittve aus adl. Familie, häusl. u. einfach erzog., mit etwas Vermögen...

Heirath.

Kinderloser, 44 Jahre alter, vermög. Wittver, Geschäftsmann, mit einem jährl. Einkommen von 1500 bis 2000 Mark...

Eier!

große u. kleine Schöck 235, kleine u. große Schöck 200, Wandel 40 Stk. 23 Schöffergasse 23.

Einmach-Gläser u. Büchsen.

23 Schöffergasse 23.

Brauner Wallach

geboren 1887, 7jährig, geistlos u. sehr einpännig gefahren, 171 Ctm. hoch...

Biener, Königsbrückerstraße 73.

Eine Halbchaise, gebraucht, in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht...

Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 19. Juli 1893. Nr. 200. Seite 12.

**Einmach-
Gläser,
Einkoch-
Kessel**

emittiert
Special-Geschäft
Reymann & Göhler,
Wismarschtr. 1.
Eingang beim Friedrichs-Platz

Wagen.

verschiedene Arten, bester Bau,
mit 2 oder 4 Rädern, in Eisen,
mit Gummirollen, in Holz,
mit 2 oder 4 Rädern, in Eisen,
mit 2 oder 4 Rädern, in Holz,
Hofstraße Nr. 12, a. d. Zehnhäuser-
Hof.

**Bunte
Sommer-Hemden,**
aus haltbaren und besten Stoffen,
für Männer und Frauen,
von 2
Weisse Hemden
von 2
Kinder-Hemden
weisse, oder bunt
von 2
Höschen
von 2
Sommer-Unterröcke
von 2
Wäsche
von 2
Reglige-Hüte
von 2
Kleider-Röcke
mit breiter Hals- und Brust-
oder Manschetten-
Einfassung
von 2
Damen-Blousen
von 2
Satin-Blousen
von 2
Mouffeline-Blousen
in verschiedenen Mustern
von 2
Kinder-Blousen
für jedes Alter
von 2
**Fertige
Matten-Meider**
für Kinder, in großer Auswahl,
moderne Zeichnung,
waschichte Stoffe,
von 2

**Für die Herren
Vehrer.**

Ein noch neuer, praktischer,
sicherer
Flügel
mit besonderer, neuen Ton-
einrichtung, in ausserordentlich
guter Ausführung, in
Jos. Kullb. Schreibe, 12, 2

**Vollständiges
Bäckerei-Inventar**
liefert
Theodor Krüger,
Dresden, Ostra-Allee 3.

Tanden-

Drei-Rad, gute Maschine,
auch verwendbar, als Reit-
rad, leicht zu reparieren, auch
Tandem, auch als Tandem-
Schrittmaschine, in verschiedenen
Größen, von 10-12
Flügel, Pianinos,
billig, gut, in verschiedenen
Größen, in
Waisenhausstraße 17.
**Görzer
Kartoffeln,**
gut im Geschmack und reichlich,
weder roh, noch gekocht
Richard Schädlich,
S. Johannisstraße 8.
Schreiben bei

Rover

aus billig zu verkaufen, mit
2 Rädern, in verschiedenen
Größen, in
Waisenhausstraße 17.
2 Sophas, 2 schöne Bettstellen,
in verschiedenen Größen,
in verschiedenen
Größen, in
Waisenhausstraße 17.
2 Hober
aus billig zu verkaufen, mit
2 Rädern, in verschiedenen
Größen, in
Waisenhausstraße 17.
Milch,
150 Liter, täglich abzugeben in
Waisenhausstraße 17.
**Erdbeer-
Pflanzen,**
Noble, die erträglichste, % 2000,
Zweisch-**Frieden, A. Grove,**
Stickschiff, Gorkmull
H. fert. jedes Quantum billigst
Janide, Dom. Kaltwasser bei
Robertsdorf, D.L.

**Einmach-
Gläser,
Einkoch-
Kessel**

emittiert
Special-Geschäft
Reymann & Göhler,
Wismarschtr. 1.
Eingang beim Friedrichs-Platz

Wagen.

verschiedene Arten, bester Bau,
mit 2 oder 4 Rädern, in Eisen,
mit Gummirollen, in Holz,
mit 2 oder 4 Rädern, in Eisen,
mit 2 oder 4 Rädern, in Holz,
Hofstraße Nr. 12, a. d. Zehnhäuser-
Hof.

Heu!

Gute große Quantitäten
prima Wiesensheu, jedes
Belastung ab. Anfragen mit
direkter Preisberechnung werden
beantwortet.

Emil Jades,
Breslau,
Ruhlfeldstraße 21

**Fertige
Matten-Meider**
für Kinder, in großer Auswahl,
moderne Zeichnung,
waschichte Stoffe,
von 2
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse 3.

**Zugardinenein-
richtungen**
aus Eisen, Holz, oder
Gardinenstangen,
Gardinenketten,
Kollstangen etc.
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Waisenhausstraße 17.

Wagner
berühmter Fabrik, prachtv.
Trommel, in verschiedenen
Größen, in
Waisenhausstraße 17.
**Gummi-
Schuhe**
aus Kautschuk, in
verschiedenen
Größen, in
Waisenhausstraße 17.
R. Freisteden,
Dresden, Postplatz.

**Vollständiges
Bäckerei-Inventar**
liefert
Theodor Krüger,
Dresden, Ostra-Allee 3.

Tanden-

Drei-Rad, gute Maschine,
auch verwendbar, als Reit-
rad, leicht zu reparieren, auch
Tandem, auch als Tandem-
Schrittmaschine, in verschiedenen
Größen, von 10-12
Flügel, Pianinos,
billig, gut, in verschiedenen
Größen, in
Waisenhausstraße 17.
**Görzer
Kartoffeln,**
gut im Geschmack und reichlich,
weder roh, noch gekocht
Richard Schädlich,
S. Johannisstraße 8.
Schreiben bei

Rover

aus billig zu verkaufen, mit
2 Rädern, in verschiedenen
Größen, in
Waisenhausstraße 17.
2 Sophas, 2 schöne Bettstellen,
in verschiedenen Größen,
in verschiedenen
Größen, in
Waisenhausstraße 17.
2 Hober
aus billig zu verkaufen, mit
2 Rädern, in verschiedenen
Größen, in
Waisenhausstraße 17.
Milch,
150 Liter, täglich abzugeben in
Waisenhausstraße 17.
**Erdbeer-
Pflanzen,**
Noble, die erträglichste, % 2000,
Zweisch-**Frieden, A. Grove,**
Stickschiff, Gorkmull
H. fert. jedes Quantum billigst
Janide, Dom. Kaltwasser bei
Robertsdorf, D.L.

Wagner
berühmter Fabrik, prachtv.
Trommel, in verschiedenen
Größen, in
Waisenhausstraße 17.
**Gummi-
Schuhe**
aus Kautschuk, in
verschiedenen
Größen, in
Waisenhausstraße 17.
R. Freisteden,
Dresden, Postplatz.

**Vollständiges
Bäckerei-Inventar**
liefert
Theodor Krüger,
Dresden, Ostra-Allee 3.

Schuckert & Co.,

Technisches Bureau:
Dresden-A., Gewandhausstr. 3.
Stammhaus: Schuckert & Co., Nürnberg.
**Elektrische Beleuchtungs-
einrichtungen,
elektr. Arbeitsübertragung,
galvanoplast. u. elektrolyt. Einrichtungen,
Accumulatoren (System Tador),
Glühlampen und sonstige Bedarfsartikel
für elektrische Beleuchtung.**

Bau elektrischer Centralen.
In Deutschland bereits ausgeführt:
**Lübeck, Hamburg, Barmen, Hannover,
Düsseldorf, Altona, Aachen.**
Projekt und Kostenanschläge gratis.

Ritterguts-Verpachtung.

Der unterzeichnete Eigentümer beabsichtigt, das zur Ritterguts-
Verpachtung dienliche Rittergut **Gautersdorf** mit dem
Zehnten **Walden** vom 1. Juli 1894 ab auf 12 Jahre zu
verpachten. Das Gut liegt in der Nähe von **Walden** an dem
Walden-See und ist mit einem sehr schönen Wald umgeben.
Das Gut hat eine Fläche von 1000 Morgen, darunter
500 Morgen Wald, 200 Morgen Acker, 200 Morgen
Wiese und 100 Morgen Gärten.
Der Pächter hat die Verpflichtung, die Rittergutsgebäude be-
halten und zu erhalten.
Termin zur Verpachtung ist befristet
am 17. August c.,
Nachmittags von 3 bis 6 Uhr,
auf dem Rittergut im Ritterguts-Zimmern an.
Vor der Verpachtung des Gutes ist eine Caution von 1000 Mark
zu leisten.
Die Bedingungen und Verpachtungsbedingungen sind während der
Verpachtung im Ritterguts-Zimmern auf dem Rittergut be-
reit zu haben und werden von dem Eigentümer des Ritterguts
gegen Zahlung von 100 Mark abgegeben werden.
Walden, den 11. Juli 1893.
Magistrat.
Heidborn.

Wollen Sie verreisen?

Dann wählen Sie sich noch versehen mit
Schelle's Schwamm-Socken von 7 Pf.,
Schelle's leichten Unterzeugen:
Hose, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00,
Touren-Hemden 1.50 - 2.25.
Wollen Sie sich noch versehen mit
echt schwarze Strümpfe
Leichte wollene und baumwollene Unterzeuge
für Herren, Frauen und Kinder.
Wollene Damen-Strümpfe von 1.25 an,
baumwollene Strümpfe von 20 Pf. an,
Kragen, Chemise, Handschuhe,
Reise-Socken von 20 Pf. an,
Schwamm-Socken von 20 Pf. an.
Anberechnung billige Preise!
Theodor Schelle Nachf.,
27 Landhaus-Strasse 27.

**100 Waggons
gesundes, trockenes
Wiesen-Heu**
**15 Waggons à 10,000 Kg.
serbischen Hafer**

ab 1. August bis Ende December 1893 monatlich 20 Waggons, sowie
15 Waggons à 10,000 Kg. serbischen Hafer
fertig lieferbar, verkauft.
Louis Meister, Leipzig.

Rheinwein-Essig,
vorzüglichster Salat- und Einmach-Essig
aus der Fabrik von **Th. Mockkopf, Fahr a. Rh.**
zu haben in den meisten besseren Colonialwaren-
und Delicatessen-Händlungen.
Sämtliche Sorten sind unter Verwendung größter
Mengen Rheinwein hergestellt und zeichnen sich unter
sonstiger Haltbarkeit durch besondere Reinheit des Geschmacks
und Wohlgeschmack aus.

**Orlediate
Stadtmusikdirectorstelle.**

Die hiesige Stadtmusikdirectorstelle, mit welcher ein jährlicher
Gehalt von 300 Mark aus der Stadtkasse und 50 Mark aus der
Kirchenkasse, letzterer für Ausübung der Kirchenmusik, ver-
bunden ist, hat sich erledigt und soll anderweitig besetzt werden.
Bewerber um diese Stelle werden ersucht, sich unter
Beifügung ihrer Zeugnisse bis zum
15. August dieses Jahres
bei uns zu melden.
Wilsdruff, am 15. Juli 1893.
Der Stadtmagistrat.
Flecker, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Königl. Finanzministeriums soll die
Jagd auf den Fluren des Kammergutes **Schilf**, einschließlich der
Jagd auf den dazu gehörigen Forstflächen Nr. 211, 214, 217, 218,
223 und 224 des Flurbuchs für **Reichenau**, anderweitig auf jedes
Jahre, vom 1. September dieses Jahres an bis Ende August 1893,
unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen meist-
bietend verpachtet werden.
Bachtastige werden geladen, sich hierzu
Sonnabend den 29. Juli d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
in der Expedition des mitunterzeichneten Königl.
ichen Forstrentamtes zu **Pirna** einzufinden.
Schandau und Pirna, den 15. Juli 1893.
Königliche Oberforstmeistererei,
O. Gerlach,
**Königliches Forstrentamt,
Marshall.**

Bekanntmachung.

Ich beabsichtige das zum Vermögen des in Konkurs verfallenen
Eigentümers **Karl Friedrich Gürtler** in **Breitenau** ge-
hörige **Zweihufengut**, Fol. 1 des Grundbuchs für **Breiten-
au**, bestehend aus im Bau befindlichem Wohnhaus, Wirtschaft-
gebäude und Scheune, mit einem Flächeninhalt von 39 Ader und
150 1/2 Ruthen und mit 8117 Steuer-Einheiten belegt, mit der
noch anstehenden Guts- und den vorhandenen Wirtschaftsgegen-
ständen und Baumaterialien
Donnerstag den 27. Juli 1893,
Nachmittags 3 Uhr,
auf meiner Expedition öffentlich unter den noch anzugebenden
Bedingungen an den Meistbietenden zu verkaufen. Die Verpach-
tung ist jederzeit gerichtlich.
Die zweite Hälfte der Landesbrandlast ist noch nicht erhoben
und wird mit 1875 M. an den Käufer abgezahlt.
Oederan, den 11. Juli 1893.
Der Konkursverwalter,
Dr. Huerschaper, Rechtsanwalt.

**Königl. Sächs.
Staats-Eisenbahnen.**

Verdingung v. Arbeiten betr.

Die Ausführung der zur Erweiterung des Bahnhofs
Lauter und Vergrößerung zweier Waggonstellplätze auf
Bahnhof Aue erforderlichen **Erdb-, Gleisbettungs- und
Strassenverleierungsarbeiten** soll verdingen werden.
Angebots-Preislisten und Verdingungsbedingungen sind gegen
Vorstellung der Reichsanwaltschaft bei der Eisenbahn-Inspection
Schlagensiefen zu entnehmen und an dieselbe angefordert, versiegelt
und mit der Aufschrift:
Bahnhofserweiterung Lauter
versehen, bis zum 28. Juli d. J. poltlich einzureichen. Die Ver-
pächter müssen bis zum 29. August an ihre Gebote gebunden
sein. Bis dahin eine Verdingung nicht erfolgt, hat kein Angebot
als abgelehnt zu betrachten.
Dresden, am 15. Juli 1893.
Königl. Generaldirection der Sächs. Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Bekanntmachung.

Montag, den 24. Juli, Vormittags 10 Uhr soll bei dem unter-
zeichneten Forstrentamte **Dresden-Albertstadt** im Ausragehofe
eine **Partie Roggenklete** an den Meistbietenden öffentlich
versteigert werden.
Königliches Forstrentamt.

**Gebr. Körting,
Körtingsdorf bei Hannover,
Chemnitz, Neumarkt 12.**

Condensations-Anlagen
für Dampfmaschinen etc. mit und ohne Kühlung
behaltend Wiederbenutzung des Condensationswassers.
25-30 Prozent Kohlenersparnis, resp. Kraftver-
mehrung. Zahlreiche Referenzen.

Dampfstrahl-Feuerspritzen-Anlagen
für Arbeiten mit Dampftrieb. Einfachste und suber-
bteste Feuerlöschungsvorrichtung, unvergleichlich mit
jeder anderen.
In hunderten von Fabriken elagerichtet.
Wasserförderungs-Anlagen
jeder Art, durch Ventile, Strahlapparate, Luft-
saugern, Gebläsen mit Pumpe etc. etc.
Injectoren
zum Kesselfeuern in bekannter Güte. Ventile, Condens-
töpfe, Schieber etc. etc. stets vorräthig.
Jede Auskunft ertheilen bereitwilligst
Gebr. Körting, Chemnitz, Neumarkt 12.

**Sommerfrische
Nadebus-Dresden.**

Reelles Gesuch.
Ein allezeit gebild. Mann
mit 800 M. Vermögen, in 20
Jahren, sucht die Bekanntschaft
eines reichlichen Mannes mit
höherer Erziehung, gleichwohl
Vandwirts oder Geschäftsmann,
nicht unter 40 Jahren, Wittwer
mit einem Kinde nicht ausgeheiratet,
behufs Verheirathung. O.
Hoffmann erb. unter **J. E. 708**
Haasenstein u. Vogler,
A.-G., Dresden.

**Hoyer'sche
Dampfsgewerke**
empfehlen kleinere feinstehende
Tischlerbretter, Aufhänger,
bretter, Sandbretter, Tisch-
platten, Kanthölzer u. s. w. in
allen Dimensionen zu den billig-
sten Preisen.
Peuser & Rasmann.

Pianino
für 250 M., noch gut erh. schön,
Ton, ein sehr prachtv. Piano,
Ton den Flügel erreicht, 1.235 M.,
beigl. u. s. w., v. Werner bill. zu
verkaufen. Wilsdruffstr. 6 M. an J. Bern-
hardtsstr. 15, 2. **Hoffmann.**

la. Limburger Käse
in Kisten à 10 Pfund 40 Pf., aus-
gewogen à 1 Pfund 45 Pf. bei
O. Härtel, Röhnhäuserstr. 7.

Dresdner Nachrichten.
Seite 240. **Montag, 19. Juli 1893.**

Sächs. Motoren & Maschinenfabrik Otto Böttger
Dresden-Löbtau
 Böttger's Petroleum-Motoren
 in Konstruktion und Leistung
 einzig dastehend
 von vier bis zu 20 PS mit 0.3 - 0.6 Lit. Petroleum
 verbrauchend.
 Kataloge und Anschläge kostenlos.

Kurhaus Bad Harrenalb
 im "Paradies des württemb. Schwarzwaldes".
 Wasser-Heilanstalt und Sanatorium für Nervenkrankte.
 Dr. C. Meermann.

Kunstförster & Co.
 Magdeburg-Neustadt
Locomobilen

Gas- und Petroleum-Motoren - Fabrik
Louis Kühne, Dresden-A.
 Mit ersten Preisen ausgezeichnet. Deutsches Reichpatent.
 Gas- und Petroleum-Motoren
 (zwei- und vierzylinderig)
 Modell 1892
 Man vergleiche mit anderen Schokoladen
 in diesem Preise.

Hildebrand's Deutsche Schokolade
 das Pfund (1/2 kg) Mk. 1.60.
 In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.
Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. St. Maj. d. Königs, Berlin.

Bilz'sche Naturheil-Anstalt, Dresden-Madebent.
 Bilz'sche Naturheil-Anstalt, Dresden-Madebent.
 Bilz'sche Naturheil-Anstalt, Dresden-Madebent.
 Bilz'sche Naturheil-Anstalt, Dresden-Madebent.

Kurhaus und Restaurant Wollberg
 1. Etage 2. Etage
 Wollberg, Dresden.

Feinste holsteinische Meierei-Grasbutter
 J. P. Gallsen,
 Jordan b. Stern.

Neu! Götter-Datt Neu!
 Otto Stephan

Blaschmaschinen
 Albert Heimstädt
 Dresden, am See.

Trappenleitern
 F. Bernh. Lange
 Amalienstr. 11 u. 13

Regenmäntel, Havelocks
 N. Hermann

Angel-Geräte
 B. A. Müller,
 Dresden, Pragerstr. 30.

Matico-Injection
 G. Matico & Co., Paris

Güte zu probieren:
 Szegszärder Anleise
 Adleberger-Ausstich

Bitte zu probieren:
 Szegszärder Anleise
 Adleberger-Ausstich

Friedrichsbad Zinnenstadt
 im bayr. Hochgebirge,
 Kurhotel u. Kneipp'sche Wasserheilanstalt.

Das Geheimnis
 Carbol-Theer-Schwefel-Seife
 von Bergmann & Co., Dresden.

Lanolin-Toilette-Lanolin
 aus patentiertem Lanolin.
 Lanolin-Fabrik Martinkensfelde.

Bisschränke
 zu Fabrikpreisen
 Gruhl & Schieckel, Gießschraufabrik.

Meine Frau sagt: sie kann nicht genug von der Triumph-Seife bekommen.
 Triumph-Seife
 mit der Schutz-Markel
 Wilh. Geissler, Dresden.

Nach England
 reist man am besten u. schnellsten über
 Vlissingen (Holland) Queenboro.

Neuheiten in Häkeleien
 Lager von gehäkelt
 Decken, Schürzen, Hemden u.
 Bekleidungsgegenständen, Spitzen,
 Bett-Ecken u. Einsätze, überarbeitete Drahtwaren
 und dergl. empfiehlt billigt
Johanna Mann,
 Zwickauerstr. 34, Ecke große Frauenstraße.

Hühneraugen
 Entfernung der
 Hühneraugen
 nur bei Anwendung der
 Columbus Plates.
 K. P. E. E. Bley,
 Dresden-A., Reichenbergerstr. 55.

Dresdener Anzeiger, 19. Juli 1893

